

Abschluss- und Auftaktveranstaltung der Aktionen Stadtradeln 2008 & 2009

Dienstag, 5. Mai 2009

Deutsches Museum - Verkehrszentrum München

Grußworte von Joachim Lorenz

Vorsitzender des Klima-Bündnis e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das ist endlich eine bahnbrechende Aktion der Bundesregierung! Eine echte Umweltprämie, die zur Verminderung der Treibhausgasemissionen beiträgt!

Eine "Abwrackprämie für Alt-Fahrräder".

So stand es in der Pressemitteilung des Verkehrsclub Deutschland am ersten April geschrieben.

Doch, April, April, es war alles nur ein umweltpolitischer Aprilscherz und Protest des Verkehrsclub Deutschland und des Bund für Umwelt und Naturschutz gegen die Ausweitung der Abwrackprämie.

Dabei trägt die Förderung des Radverkehrs zur Reduzierung von Feinstaub- und Schadstoffbelastungen bei. Eine Verlagerung von 30 Prozent der bisherigen Auto-Fahrten auf den Radverkehr im Entfernungsbereich bis zu sechs Kilometern kann der Umwelt fast 7,5 Millionen Tonnen Kohlendioxid im Jahr ersparen.



Klima-Bündnis

European Secretariat

Galvanistraße 28

60486 Frankfurt am Main

Tel: +49-69-71 71 39-0

Fax: +49-69-71 71 39-93

europa@klimabuendnis.org

www.klimabuendnis.org

An diesem Punkt setzt der vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung sowie vom Umweltbundesamt geförderte Städtewettbewerb Stadtradeln an, eine nach Nürnberger Vorbild entwickelte Aktion des Klima-Bündnis.

Doch was bringt uns Stadtradeln außer strammen Waden und drei Wochen lang Kilometer zu zählen?

Durch die Teilnahme am Stadtradeln wird das Thema Radverkehrsförderung verstärkt in die kommunalen Parlamente eingebracht und prominente Vertreter, wie zum Beispiel Oberbürgermeister werden für die Belange des Radverkehrs aktiviert.

Außerdem werden Bürgerinnen und Bürger für die Vorteile des Radfahrens sensibilisiert. Nach Angaben des Zweiten Fahrradberichts der Bundesregierung ist das Fahrrad auf kurzen Wegen ein sehr zeit-effizientes Fortbewegungsmittel. Auf innerstädtischen Wegen von bis zu fünf Kilometern Länge kommen radelnde Verkehrsteilnehmer im Vergleich zu Autofahrern etwa zeitgleich an ihr Ziel.

Darüber hinaus hat regelmäßiges Radfahren gesundheitliche Vorteile. Unter anderem kann es das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen reduzieren und zu einer positiven körperlichen und seelischen Entwicklung von Kindern und Erwachsenen beitragen.

Stadtradeln unterstreicht die Aktivitäten der Kommunen, die bereits Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs umsetzen und gibt Städten, die erst am Anfang der Radverkehrsförderung stehen, die Möglichkeit das Thema publik zu machen. Viele Städte nutzten Stadtradeln als Aktion zur Europäischen Mobilitätswoche, die jedes Jahr vom 16. bis 22. September stattfindet und heuer unter dem Motto "Für ein besseres Klima in der Stadt" steht.

Schließlich trägt der Städtewettbewerb auch zur Verbreitung der Botschaft "Fahrrad fahren ist aktiver Klimaschutz" und der Kommunikation der Ziele des Nationalen Radverkehrsplans bei.

Ich möchte nun die Aktion 2008 Revue passieren lassen.

Zuerst ein paar Fakten:

Über 1.800 Radlerinnen und Radler in 23 Städten folgten dem Aufruf des Klima-Bündnis, und traten kräftig in die Pedale. Insgesamt 264 Mitglieder der Stadtparlamente gingen mit gutem Beispiel voran und engagierten sich für den Klimaschutz.

Mit der ZDF-Wettermoderatorin Inge Niedek und dem allseits bekannten Klima- und Wetterexperten Dieter Walch erhält Stadtradeln prominente Unterstützung.

Angesichts der kurzen Vorbereitungszeit bewertet das Klima-Bündnis die Mobilisation von knapp 2.000 Teilnehmern sehr positiv. Das symbolische Ziel, eine CO₂-freie Erdumrundung, wurde mit über 340.500 Kilometern achtfach übertroffen. Neun Städte führten Radel-Aktions-Tage durch und in sechs Städten wurden Sponsoren gefunden, die insgesamt 20.000 Euro für soziale oder ökologische Projekte vor Ort spendeten.

In den Stadtradeln-Städten wurde eifrig Werbung für das Rad fahren und den Klimaschutz gemacht.

Die Stadt Nürnberg führte die Aktion schon zum dritten Mal durch.

Wie überparteiliche Zusammenarbeit praktisch aussehen kann, wurde gleich zum Auftakt der Aktion in Offenbach demonstriert. Dort ging nämlich dem Reifen der grünen Bürgermeisterin Birgit Simon buchstäblich die Luft aus. SPD-Stadtverordneter Peter Janat leistete erste Hilfe und machte das Fahrrad wieder flott.

Tübingen lockte seine Bürgerinnen und Bürger mit After-Work-Radtouren aufs Fahrrad und schaffte ganz alleine mit über 53.000 Kilometern mehr als eine Erdumrundung.

Die Stadt Wernigerode organisierte eine eindrucksvolle Fahrrad-Demonstration für den Radweg-Bau zwischen Wernigerode und dem vier Kilometer entfernten Ortsteil Benzingerde. Mit Transparenten und Sprüchen auf bunten Westen forderten die Demonstranten den Bau eines Radweges entlang der alten Bundesstraße 6.

Hier in München schwangen sich rund 300 Radlerinnen und Radler, allen voran Herr Bürgermeister Monatzeder, bei Temperaturen nur knapp über dem Gefrierpunkt auf ihren Drahtesel, um am Radel-Aktions-Tag teilzunehmen.

Das sind nur einige Eindrücke von 2008.

Nun stehen wir am Start der zweiten Stadtradeln-Runde.

Was wird sich in diesem Jahr verändern?

Auch 2009 sucht das Klima-Bündnis wieder Deutschlands fahrradaktivstes Kommunalparlament und fahrradaktivste Stadt. Allerdings werden in diesem Jahr auch die Städte oder Gemeinden ausgezeichnet, die am Radel-Aktions-Tag die meisten Bürgerinnen und Bürger pro Einwohner zum Rad fahren motivieren können.

Darüber hinaus wird der Aktionszeitraum verlängert. Der Startschuss fällt dieses Jahr schon am 1. Juni und die letzte Zieleinfahrt ist am 15. Oktober möglich.

Auch der sogenannte Online-Radelkalender ist neu. Dieses Jahr entfällt das aufwändige Listen führen. Stattdessen trägt jede Radlerin und jeder Radler die gefahrenen Kilometer selbst in die Internetdatenbank ein. Die Radkilometer fließen dann automatisch und sofort in die Team- und Stadtergebnisse ein und werden auf der Stadtradeln-Seite im Internet immer aktuell dargestellt.

Des Weiteren sind 2009 erstmals Schulklassen eingeladen, im Team mit Stadträten und Stadtverordneten für das Klima kräftig in die Pedale zu treten. Mobilitätsstile werden bereits im Kinder- und Jugendalter geprägt, so dass sich positive Erfahrungen mit dem Rad fahren nachhaltig auf späteres Mobilitätsverhalten auswirken können.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Klima-Bündnis gratuliert den Preisträgern zu ihrem tollen Ergebnis während der Aktion Stadtradeln 2008 und dankt Ihnen und allen Radlerinnen und Radlern ganz herzlich für Ihr Engagement im Klimaschutz. Darüber hinaus bedanke ich mich bei den Firmen Ortlieb sowie Paul Lange & Co. für die freundlichen Unterstützung und Bereitstellung der Sachpreise.

Wir laden Sie, sehr geehrte Damen und Herren, erneut zum Städtewettbewerb Stadtradeln ein. Helfen Sie uns mit, das tolle Ergebnis des vergangenen Jahres von über 340.500 Kilometern noch zu steigern. Auch ohne Abwrackprämie für Fahrräder können Sie etwas für ein besseres Klima in der Stadt tun. Treten Sie in die Pedale und machen Sie Anderen das Rad fahren schmackhaft.

In diesem Sinne bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen mit dieser Veranstaltung einen anregenden Start in die Stadtradeln-Saison 2009.